

Weil es mein Leben ist

Nach langer Zeit ein Neues ☐

Von NiDrOp

Kapitel 8: Er ist nur ein Kumpel

Genervt kam Sasuke von der Schule. Er schloss die Haustür auf und schleuderte sein Ranzen in die nächst beste Ecke. Wie er Chemie doch hasste. Er hatte den Kurztest ja so was von verkackt. Scheiße. Und gleich musste er auch noch zu der Haruno gehen um ihr den Rotz von Mathe zu erklären. Warum musste er dem hoffnungslosesten Fall der Welt Nachhilfe in Mathe geben? Seine Laune war auf dem Tiefpunkt. Er zog sich seine Schuhe aus und ging in die Küche. Dort stand seine Mutter und kochte gerade. „Wie war die Schule?“ fragte sie ihn sogleich. „Beschissen“ und schon war er mit einem Glas Cola unterwegs in sein Zimmer. Dort ließ er sich erst mal auf sein Bett fallen und machte den Fernseh- an. Sakura konnte auch ein bisschen auf ihn warten. Immerhin wollte sie was von ihm und nicht umgekehrt.

Sakura ging wie immer mit Ino nach Hause. Ino tratschte mal wieder über alles mögliche und Sakura hörte sich alles gelangweilt an. Heute in der Schule wurde sie mal wieder von Karin fertig gemacht. Sie fragte sich ob wohl ein einziger Tag vergehen konnte ohne das Karin irgendwie Sakura auf die nerven ging. Gott sei Dank hatte sie Karin jetzt los. Immerhin gab ihr jetzt der Uchiha Nachhilfe. Bei ihr zu Hause angekommen schrie sie gut gelaunt: „Hallo wir sind da“ Ihre Mutter erwiderte ihre Begrüßung und gab bekannt, das es gleich Essen gab. „Wann kommt Sasuke zu dir?“ fragte die Yamanaka als sie sich an den Gedeckten Tisch setzte und hungrig auf das Essen wartete. Sakuras Mutter erwartete Ino jeden Nachmittag deshalb war für die Blondine auch immer eingedeckt. „Er hat gesagt er kommt dann gleich nach der Schule zu mir, aber ich denk, dass er auch erst mal nach Hause geht und etwas isst“ Ino nickte nur. Dann fing die Familie an zu essen. „Wo ist Dad eigentlich?“ fragte die Haruno, da ihr Dad und ihre kleine Schwester nicht da waren. „Dein Vater holt Hime vom Kindergarten ab und kommt dann gleich, warum fragst du?“ antwortete ihre Mutter ihr lächelnd. „Mom heute kommt Sasuke zu mir. Er bringt mir Mathe bei“ „Sasuke? War das der Blonde oder der Schwarzhaarige?“ hinterfragte ihre Mutter grinsend. „Der Schwarzhaarige“ antwortete Ino grinsend und schob sich noch eine Gabel voll Gemüse in den Mund.

„Ach ja, und ihr wollt Mathe lernen?“ hinterfragt sie wiederum nur grinste sie diesmal wissend. „Ja“ erklärte Sakura nun leicht genervt. „Wirklich nur Mathe?“ „Jaaaa Mom wir lernen nur. Er bringt mir den Satz des Pythagoras und Parabeln weiter bei!“ „Ist doch schon gut. Als ich in deinem Alter war und mich mit einem Freund zum lernen

getroffen habe, haben wir auch immer behauptet zu lernen, was wir natürlich nicht taten“ lachte ihre Mutter und stieß Sakura leicht gegen den Oberarm. „Ja aber ich bin nicht du“ „Weiß den Sasuke auch, dass du nur vorhast mit ihm zu lernen?“ grinste ihre Mutter weiter. Böse schaute Sakura ihre Mutter an. „Natürlich weiß er das und eigentlich hatte er auch gar kein Bock mir zu helfen!“ Sakuras Mutters seufzte enttäuscht. „Schade, Sasuke ist doch so ein attraktiver junger Mann.“ Dann schwiegen die drei und aßen einfach weiter. „Dein Vater wird durchdrehen, wenn er ihn hier sieht“ Sakura nickte verzweifelt. Genau deshalb hatte sie gefragt wo er war. Konnte ja sein, er war wieder auf Geschäftsreise. „Vor allem weiß er auch was Mathe lernen in Jugendsprache bedeutet“ Sakura verdrehte nur ihre Augen. Ino musste nur loslachen. Wenn sie wüsste wie Sasuke drauf war, würde das ganze Gespräch nicht stattfinden. Weil Sasuke und Sakura würde nie auf den Gedanken kommen auf einmal in ihrem Zimmer rumzumachen. Gerade Sakura nicht. Immerhin brauchte sie doch wirklich eine gute Note in der Arbeit.

Nach dem Essen verabschiedete sich Ino von ihrer besten Freundin und wünschte ihr viel Spaß mit Sasuke beim lernen. Das sie dabei zwinkerte nervte Sakura gewaltig. Dock kaum war Ino gegangen öffnete sich wieder die Tür und ihr Vater kam rein inklusive Hime auf dem Arm. „Hallo mein Spatz“ begrüßte er Sakura lächelnd. „Hi“ entgegnete sie nur. Sollte sie ihn schon mal einweihen???? Irgendwie hatte sie gestern nicht nachgedacht, als sie Sasuke zu sich eingeladen hatte. Na ja eigentlich hatte sie aber auch keine andere Möglichkeit. Immerhin hatte sie sich geschworen nie wieder nur Ansatzweise in die Nähe von Sasukes Haus zu kommen. Und draußen war es immer so laut, dass sie sich nie richtig konzentrieren konnte. Seufzend entschloss sie sich in ihr Zimmer zu gehen und schon einmal alles vorzubereiten. Sie legte ihr Mathebuch wie auch Stifte und Zettel bereit, dann holte sie Getränke mit Gläsern rauf, damit ihr Vater gar keinen Grund hatte in ihr Zimmer zu kommen. Kurz sah sie auf die Uhr. Er ließ sich richtig Zeit. Genervt lies sie sich auf ihr Sofa fallen und wartete auf den Uchiha.

Genannter schaute immer noch Fern. Er hatte überhaupt kein Bock, heute irgendetwas zu machen. Trotzdem rappelte er sich auf und richtete sich noch kurz bevor er noch einmal zu seiner Mutter ging und ihr Bescheid gab wohin er ging. Dann verließ er die Wohnung. Auf seinem Skateboard skatete er zu Sakura. Unterwegs stellte er fest, dass sie ziemlich weit von ihm wohnte. Nichtsdestotrotz kam er zwar viel zu spät bei ihr an. Er klingelte und wartete bis die Rosahaarige ihm endlich öffnete.

Als Sakura das klingeln hörte, sprang sie sofort vom Sofa auf und rannte zur Tür, jedoch hatte diese schon ihre kleine Schwester geöffnet und hing dem Uchiha schon an seinen Beine. „Hime übertumple Sasuke doch nicht immer so!“ sagte sie streng. Sasuke nahm die kleine Haruno nur hoch und begrüßte sie. „Komm doch rein“ bot ihm Sakura an den er hatte es noch nicht geschafft hereinzutreten. Kaum hatte er das Haus betreten fing das Drama an. Sakuras Vater kam um die Ecke. „Wer ist den gekommen? Erwarten wir etwa jemanden? Sakura schluckte laut. Dann murmelte er nur noch: „Schon wieder Männerbesuch. Hab ich sie den umsonst auf eine Mädchenschule geschickt?“ „Hallo Mr. Haruno“ begrüßte Sasuke ihn höflich. „Dad du kannst dich doch bestimmt noch an Sasuke erinnern oder?“ Sie lachte kurz gespielt. „Er hilft mir heute bei Mathe. Du weißt doch wie schlecht ich darin bin“ wieder lachte

sie diesmal jedoch ein wenig nervös. „Ja natürlich erinnere ich mich an ihn. Hallo Sasuke. Ihr lernt Mathe? Zu zweit? Oben in deinem Zimmer? Super!“ Alle wussten wie super Herr Haruno das fand. Nämlich gar nicht. Sakura hielt sich peinlich berührt die Hand vors Gesicht. „Sollen wir dann mal anfangen?“ fragte Sasuke unsicher. Irgendwie wollte er so schnell wie möglich weg von ihrem Vater, der so aussah, als wenn er ihm gleich den Kopf abhackte. „Bist du nicht gekommen um mit mir zu spielen?“ fragte nun Hime, die wieder auf den Boden stand und Sasukes Hand hielt. „Äh nein Hime, ich soll Sakura Mathe beibringen. „Wollt ihr vielleicht nicht doch unten lernen? Da ist mehr Platz und die Küche ist nicht so weit und...“ Sakura hatte Sasuke an die Hand genommen und zog ihn schnell in ihr Zimmer während sie antwortete: „Nein alles in bester Ordnung Dad, wir sind oben versorgt, aber Danke!!“

Total fertig schloss sie die Tür. „Immer das gleiche“ Dann schaute sie zum Uchiha der sie blöd ansah. „Sorry, mein Vater hat aber vom letzten mal nicht den besten Eindruck von dir bekommen, deshalb wird er wahrscheinlich des öfteren mal hier rein kommen.“ erklärte sie ihm beschämt.

Er zuckt nur seine Schultern sollte er doch. „Das macht mir nichts aus.“ „Ich wollt nur, das du das weißt.“ „Ist okay. Fangen wir an?“ Sie nickte und setzte sich vor ihre Materialien. „Natürlich, okay auf geht's.“ Sasuke setzte sich neben sie und sie fingen gemeinsam an zu lernen. Nach einer Viertel Stunde war Sakura gerade dabei eine Rechnung verzweifelt zu lösen, als sie den Stift einfach genervt wegschmiss und ihr Kopf auf den Tisch knallte. „Ich kann das nicht. Ich hasse Mathe!“ Sasuke der damit gar nicht gerechnet hatte zuckte zusammen. Er seufzte. „Was ist denn jetzt?“ „Wie soll ich diese scheiß Rechnung den lösen? Mir fehlen doch alle Angaben! Das kann doch niemand. Scheißdreck Mathe!“ ärgerte sich das Mädchen. Wie gesagt, ihre Freundinnen wollten nie mit ihr lernen, da sie bei Mathe immer zu aggressiv wurde. „Du musst...“ Doch Sakura ließ ihn nicht aussprechen. „Warum muss ich so ein scheiß machen? Können das nicht normale Aufgaben sein? Ich hab kein Bock mehr!“ Sasuke seufzte nun genervt. „Wir lernen gerade mal 15 Minuten Sakura. Ist das dein ernst?“ Sie blickte zu ihm auf. „Ja“ machte sie wie ein kleines Kind. Daraufhin musste er grinsen. „Soll ich dir jetzt erklären wie man so was löst oder nicht?“ Sie seufzte, wollte nein sagen, konnte das wiederum Sasuke nicht antun, immerhin war er jetzt extra hergekommen. Sie richtete sich wieder auf und nickt nur leicht. „Also pass auf...“ und somit erklärte er ihr wie sie die Rechnung zu lösen hatte. „Hast du jetzt verstanden?“ „Nein, warum muss ich das so machen?“ fragte sie und stöhnte genervt. Er hob nur eine Augenbraue. „Ja weil...“ Er überlegte kurz, was war das denn für eine Frage? „... das ist halt so. Anders kommst du ja nicht auf das Ergebnis.“

Wieder stöhnte sie genervt. „Ja super ich wär nie auf die Idee gekommen das überhaupt so zu lösen!“ Er zuckte mit den Schultern. Für ihn war das alles total logisch.

Verzweifelt sah sie ihn an. Er schaute unwissend zurück.

„Warum haben wir das so rechnen müssen?“ Er seufzte.

„Sakura das ist Mathe, in Mathe muss man nicht fragen warum, wieso, schau dir einfach die Aufgabe an und mach ein Ausschlussverfahren, wie du es rechnen kannst und wie eben nicht!“ Sie seufzte unzufrieden. „Ja okay, nächste Aufgabe!“

Sasuke nahm sich ihr Buch und blätterte weiter. Dann zeigte er auf eine Aufgabe. Sakura sah ihn bettelnd an. „Kann ich nicht die Aufgabe machen?“ damit zeigte sie auf

die einfachste Aufgabe im Buch. Er zog seine Augenbrauen zusammen.

„Nein, die ist zu einfach, die kannst sogar du, wir müssen die schweren lernen!“
Ergebens schrieb Sakura die Nummer auf ihr Blatt. Sie las sich die Aufgabe durch und schaute dann zum Uchiha. Er schaute fragend zurück. „Du darfst anfangen zu rechnen!“ erklärte er ihr.

„Ich hab nicht verstanden was die von mir wollen“ Sasuke fuhr sich übers Haar.

„Dann lies nochmal“ Sie las sich die Aufgabe nochmal durch. Wie vor einer Minute schaute sie mit dem gleichen Blick zu Sasuke.

„Lies nochmal!“ Genervt fing Sakura an es ihm laut vorzulesen dann schaute sie ihn böse an und sagte. „Und jetzt? Soll ich einfach raus finden wie lang die Hypotenuse ist oder was?“ fragte sie genervt. „Ja klar, wie willst du sonst weiterarbeiten?“ Wieder fuhr er sich gestresst durchs Haar.

„Ach so ja stimmt!“ Gedankenblitz à la Sakura. Fleißig rechnete sie die Aufgabe ohne Fehler. „Und jetzt?“ „Sakura das ist nicht dein ernst oder?“ War sie so schlimm? Eindeutig ja!

„Man Sasuke, du sollst mir doch helfen!“ meckerte sie ihn an. So konnte sie auch alleine lernen. Brachte dann genauso viel. „Es bringt doch nichts, wenn ich dir alles vorsage, du musst doch selber drauf kommen!“ Sie grummelte. Sie hasste es wenn er recht hatte. Wieder las sie sich die Aufgabe durch. Dann sah sie zu ihm. Er sah zurück. Sie weiter ihn an. Er sie. Dann stöhnte sie genervt. „Ich weiß es nicht!“ Nun verzweifelte der Uchiha. Er massierte seine Schläfe.

„Warum nicht?“

„Weil da doch gar nicht steht was ich machen muss!“

„Der nächste Schritt ist aber nur logisch!“

„In Mathe ist nichts logisch!“

„Nur weil du nichts kannst!“

„Deswegen bist du ja auch hier!“

„Ich muss dir aber nicht Sachen erklären die ein Affe sogar weiß!“

„Als ob ein Affe so was weiß!“

„Sakura denk nach!“

Sie gab nur ein „Hmpf“ von sich. „Muss ich jetzt die andere ausrechnen?“ Er klatschte in die Hände. „Du bist so gut!“ „Warum fühl ich mich leicht verarscht, wenn du das so sagst? Er zuckte mal wieder mit den Schultern und sagte: „Rechne jetzt. Du sitzt schon eine halbe Stunde an der Aufgabe und wie haben erst den ersten Teil davon gerechnet“ Unzufrieden seufzte das Mädchen, lehnte ihren Kopf gegen die Hand und fing an zu rechnen.

Unten im Wohnzimmer ging Herr Haruno nervös umher. „Schatz beruhige dich, sie lernen schließlich nur für die Schule!“ versuchte Frau Haruno ihren Mann zu beruhigen. Entsetzt starrte er zu seiner Frau. „Für die Schule lernen pah. Als wir uns früher getroffen haben um zu lernen, weißt du ja was wir gemacht haben! Und dieser Sasuke ist ja nicht einmal auf Sakuras Schule wie will er ihr da beim lernen helfen? Ich meine als ob er ihr nur beim lernen helfen will! Die gehen da oben gerade bestimmt das Kamasutra durch, während wir hier stehen und nichts tun!“ Sachiko verdrehte die Augen. „Ja sie fallen schon übereinander her. Psscht hörst du das? Stöhnt da nicht jemand?“ verarschte seine Ehefrau ihren Mann, der wirklich auf ein mal mucksmäuschenstill war und lauschte. Dann hörten sie kurz ein krachen. Panisch

schaute er zu seiner Frau. „Hast du das gehört? Beim lernen entsteht so ein Krach nicht! Die treiben da was unartiges für das Sakura noch viel zu jung ist, ich werde da jetzt mal hoch gehen und...“ Sachiko packte ihren Mann beim Arm und zog ihn aufs Sofa. „Du bleibst schön hier und störst die Beiden nicht!“ „A-aber...“ „Nichts aber.! Ich mach uns einen Tee und du kannst in der Zwischenzeit Fern sehen!“ Somit ging seine Frau in die Küche und stellte den Wasserkocher an, jedoch schlich sie sich unauffällig aus der Küche und ging leise die Treppen hoch. An Sakuras Tür blieb sie stehen um zu lauschen.

„Was muss ich jetzt noch machen?“ hörte sie Sakuras Stimme. Dann war es länger ruhig. Bis Sakura dann genervt stöhnte. „Sasuke lass uns eine Pause machen, das macht mich hier voll fertig!“ „jetzt wird´s interessant“ flüsterte ihre Mutter hinter der Tür. „Was machst du da?“ Erschrocken fuhr sie herum. Da stand doch tatsächlich ihr Mann und hatte sie beim lauschen erwischt. „Psscht. Es wird gleich interessant!“ Ihr Mann kam zu ihr und legte nun auch ein Ohr an die Tür. Sie hörten nur Blätter rascheln und eine Flasche die geöffnet wurde. Dann stieß Herr Haruno aus versehen kurz, jedoch zu seinem Glück leise gegen die Tür. Sachiko erdolchte ihn mit ihrem Blick. Immerhin wollte sie nicht von ihrer Tochter erwischt werden.

Sakura nahm gerade ein Schluck aus ihrem Glas, als sie ein Geräusch an der Tür hörte. Genervt verdrehte sie die Augen. Dann deutete sie Sasuke zu leise zu sein. „Sasuke weißt du was? Eigentlich könnten wir doch noch was viel schöneres machen.“ fing sie grinsend an zu sprechen. Und zwar etwas lauter als normal. Sasuke schaute irritiert zu ihr. Was? Dann stand sie leise auf während sie sagte. „Weißt du bei dir zu Hause werden wir ja immer gestört, aber ich denke nicht das meine Eltern hier jetzt rein platzen werden, also...“ Sie ging ganz leise und etwas langsam an ihre Tür. Herr Haruno ballte schon die Faust während Sachiko ihre Hand vor dem Mund hielt. Beide total überrascht und geschockt. „...können wir doch hier weiter machen wo wir bei dir aufhören mussten oder?“ Immer noch verwirrt schaute der Uchiha zu der Rosahaarigen. Spackte sie jetzt herum oder was sollte das Theater? „Wir müssen halt leise sein, damit meine Eltern uns nicht hören!“ An der Tür angekommen wartete sie einen Moment. Dann griff sie die Klinke und öffnete heftig die Tür.

„Hab ich es doch gewusst!“ Erwischt zuckten die Eltern zusammen. „Und habt ihr auf so was gewartet?“ fragte die Haruno sauer. „Ich, wir also dein Vater wollte euch gerade stören und ich bin ihm dann gefolgt um ihn abzuhalten und ach das glaubst du mir doch sowieso nicht!“ wank ihre Mutter ab. „Sasuke hast du hunger? Ich hab unten noch wirklich tolle Kekse!“ „Mom, Dad. Mein Gott seid ihr peinlich! Ist das euer ernst? Darf ich bitte nur ein kleines bisschen Privatsphäre haben?“ „Sakura ich will das du weißt, das deine Mutter nur gelauscht hat! Ich bin grad eben erst gekommen!“ versuchte sich ihr Vater herauszureden der mehr als nur peinlich berührt war. „GEHT JETZT EINFACH!!!!“ Mit eingezogenem Kopf verließen die Eltern Sakuras Reich.

Sauer fasste sich Sakura ins Haar. „Kann man so was glauben? Echt ey. Immer müssen die mich blamieren!“ Sasuke der jetzt ein wenig amüsiert und ein wenig schockiert war fragte sie besorgt: „Alles okay bei dir?“ Wütend seufzend setzte sie sich wieder neben ihn. „Glaubst du das? Echt jetzt. Das ist doch nicht normal. Lauschen deine Eltern an deiner Tür wenn du ein Mädchen zu dir mit bringst?“ fragend schaute sie ihn an auch wenn sie die Antwort schon wusste. „Nein, normal nicht. Ich mein ich hab sie bis jetzt

noch nie erwischt.“ Das war dann wohl die Blamage ihres Lebens. Beschämt versteckte sie ihr Gesicht in ihren Händen. Sie konnte es immer noch nicht fassen. Zwar hatte sie schon immer vermutet das ihre Mutter hier und da mal lauschte aber so auffällig? „Sorry“ entschloss sich Sakura einfach zu sagen. Zwar wusste der Uchiha nicht wofür sie sich entschuldigte nahm es jedoch an. Kurz sahen sie sich nur stumm an. Dann lachte Sakura auf einmal los. „Tja siehst du, so was kannst du auch nur bei mir erleben!“ „Jetzt weiß ich mindestens von wem du deine komische Art hast“ grinste er. „Hey!“ machte sie nur weiterhin lachend. „Von irgendwem muss ich es ja haben. Mein Vater ist sehr streng was Freund und so was betrifft, hast du ja sicher schon gemerkt und meine Mutter ist genau das Gegenteil, als sie gehört hat das du heute zu mir kommst hat sie schon fast Zukunftspläne für uns geschmiedet. Einfach verrückt die Beiden“ „Hast dich aber gut gerächt bei ihnen“ grinste er. „Irgendwie muss ich denen doch kontra geben oder? Trotzdem ich überleg mir nochmal was“ Sie lachte kurz auf was den Uchiha wieder zum grinsen brachte. Dann schubste sie ihn kurz an. „Noch besser wäre mein Stück gewesen wenn du ein bisschen mitgespielt hättest!“ Der Uchiha hob zur Verteidigung nur seine Hände. „Ich hab gar nicht gerafft was du da für ein Film geschoben hast. Ich dachte schon ich hab dich überfordert mit dem Mathestoff“ Sakura lachte nur auf. Er grinste nur wieder.

„Das war jetzt mehr als peinlich!“ sagte Sachiko peinlich berührt. „Vor allem hat Sasuke jetzt ein schlechtes Bild von uns!“ Ihr Mann spielte nur den beleidigten. „Das ist typisch deine Tochter. Weißt du wie mir das Herz in die Hose gerutscht ist als ich gehört habe was sie da sagt?“ Bemitleidend streicht ihm seine Frau den Rücken auf und ab. „Schatz, Sakura ist doch schon 16 Jahre alt, ein Beziehung, Küssen und Sex gehört nun mal schon ein bisschen dazu!“ Er seufzte nur und schüttelte den Kopf. „Und Sasuke ist doch wirklich reizend!“ Jetzt schaute ihr Mann böse zu ihr. „Er überfällt sie einfach so am helllichten Tage, hat nur Sex im Kopf und ist unerzogen!“ Sachiko verdrehte mal wieder die Augen. „Ach ja und von wo weißt du das alles? Nur weil du aus Prinzip keine Jungs magst die in Sakuras Alter oder älter sind?“ „Ich seh das denen an!“ „Natürlich“ antwortete seine Frau nur ironisch.

„Ich denk, wir haben heute schon genug gelernt“ erklärt Sasuke nach einer Zeit in der er mit der Haruno über jegliches gesprochen hatte. „Ja find ich auch“ Er erhob sich und wollte gerade gehen als Sakura ihn nochmal an der Hand zurückhielt. „Sasuke würdest du mir noch einen gefallen tun?“ „Noch einen?“ Sie lächelte ihn lieblich an und bettelte fast. „Nur ein ganz, ganz kleinen!“ „Was?“ „Spielst du einfach mit?“ Er hob eine Augenbraue, schien zu überlegen. Dann sagte er zu . Freudig sprang sie auf ihn zu. Dann verwuschelte sie seine Haare. „Was machst du, hey!“ Gleich danach verwuschelte sie auch ihre Haare nahm in an die Hand und ging runter in den Flur.

„Sakura seid ihr etwa schon fertig, Sasuke willst du-...“ abrupt brach sie im Satz ab als sie ihre Tochter mit Sasuke sah. Provokant strich sich Sakura noch durchs Haar um sie ordentlich zu machen. „Ja wir haben fertig gelernt!“ das gelernt sprach sie sehr provokant aus. Sie grinste, umarmte Sasukes Arm und gab ihn ein Kuss auf die Wange. „Sasuke muss jetzt Heim.“ Sasuke konnte sich ein grinsen nicht verkneifen. Zu gut konnte die Haruno schauspielern. Sakuras Mutter konnte das ganze nicht richtig fassen. Beiden sahen verwuschelt aus. Sakura war etwas gerötet und sie verhielten sich viel inniger als davor. Hatten die Beiden letztendlich doch miteinander... Sasuke zog sich gerade die Schuhe an als der Vater von Sakura dazustieß. „Ach Sasuke gehst

du schon?“ „Ja wird auch Zeit, ich finde wir haben heute genug gelernt“ nun grinste auch er etwas provozierend und zog Sakura in seine Arme. Sie legte ihre Arme um seinen Hals und murmelte. „Sehen wir uns dann morgen wieder?“ Er nickte nur. Und wie als hätten sie sich abgesprochen passierte das nächste. Sasuke beugte sich zu ihr runter und im gleichen Moment zog sich Sakura zu ihm hoch und sie verschlossen ihre Lippen miteinander. Der Kuss dauerte nicht sehr lange, als sie sich lösten tauschten sie einen komischen Blick miteinander aus. Irgendwie spielten sie gerade zu gut. „Bis morgen“ nuschelte Sakura nur noch und beide zogen ihre Arme nun zu sich. Sasuke verabschiedete sich noch von Sakuras Eltern, die nur blöd reinschauten. Als die Tür ins Schloss fiel, biss sich Sakura schon mal auf die Lippen.

„Was war das denn jetzt?“ Ihr Vater hatte sich zuerst gefasst. Sakura drehte sich um und grinste zufrieden. „Ich muss euch danken! Wenn ihr nicht an meiner Tür gelauscht hättet wär ich Sasuke nie so nah gekommen“ Skeptisch schaute ihre Mutter zu ihrer Tochter. „Wie nah?“ wollte ihr Vater nur wissen. Sakura lächelte gespielt so als wär sie auf Wolke sieben. „Ich würde schon sagen *sehr nah!*“ Ihr Dad verlor jegliche Farbe im Gesicht! „Mom du hast recht, was so eine Mathenachhilfe alles bringen kann, wow!“ dann wollte sie wieder schnell in ihr Zimmer verschwinden. „Stehen geblieben!“ Ihre Mutter sah streng zu ihr. „Was denn?“ fragte sie unschuldig. „Du erklärst uns jetzt wie nah ihr euch gekommen seid!“ „Mom das ist doch meine Privatsache und eigentlich sollten glaub die Kinder ihren Eltern so was nicht erzählen, ich sag nur eins! Dad das was du mit mir und Taro gesehen hast, das war nichts im Vergleich hier zu!“

Dann lachte Sakura. Ihre Eltern ihre schockierten Gesichter waren einfach zu göttlich. „Und um ehrlich zu sein. Wir haben nichts gemacht! Wir haben nur Mathe gelernt und geredet! So wie ich es auch euch gesagt hatte! Also ich hoffe ihr habt verstanden was ich euch damit sagen wollte!“ Sakura verschränkt ihre Arme an der Brust und schaut bestimmend. „Und was war dann dieser Kuss vorhin?“ Nun errötete die Haruno wirklich. Sie zuckte mit den Schultern und fuhr sich ein wenig verträumt über die Lippen. „Irgendwie haben wir ziemlich gut gespielt“ Herrn Haruno fiel ein Stein vom Herzen. „Sakura bitte tu mir einen gefallen und triff dich nicht mehr mit ihm!“ „Schatz was redest du denn da? Sakura du musst ihn dir angeln anscheinend mag er dich sehr, wenn er dich sogar vor deinen Eltern küsst!“ Perplex stand die Rosahaarige da und wusste nicht wie sich das alles wieder so entwickeln konnte. Nun stritten ihre Eltern um Sasuke. Bei ihrem Vater hatte der Uchiha den Schwiegersohnstest gründlich verkackt. Bei ihrer Mutter war er fast erwünschter als sie selbst. „Ähm Mom, Dad. Halllooooo? ER IST NUR EIN KUMPEL!“

„Nein Sakura, du musst ihn dir schnappen, ihr passt so gut zueinander!“

„Hör nicht auf deine Mutter, triff dich lieber weiter mit Ino und deinen anderen Freundinnen, weil weißt du die bleiben dir ewig und die Jungs pah die kommen und gehen doch!“

Irgendwie verging der Tag ohne irgendeine Erkenntnis für ihre Eltern.

Mindestens hatte Sakura etwas erfahren.

Sasuke konnte verdammt gut küssen!